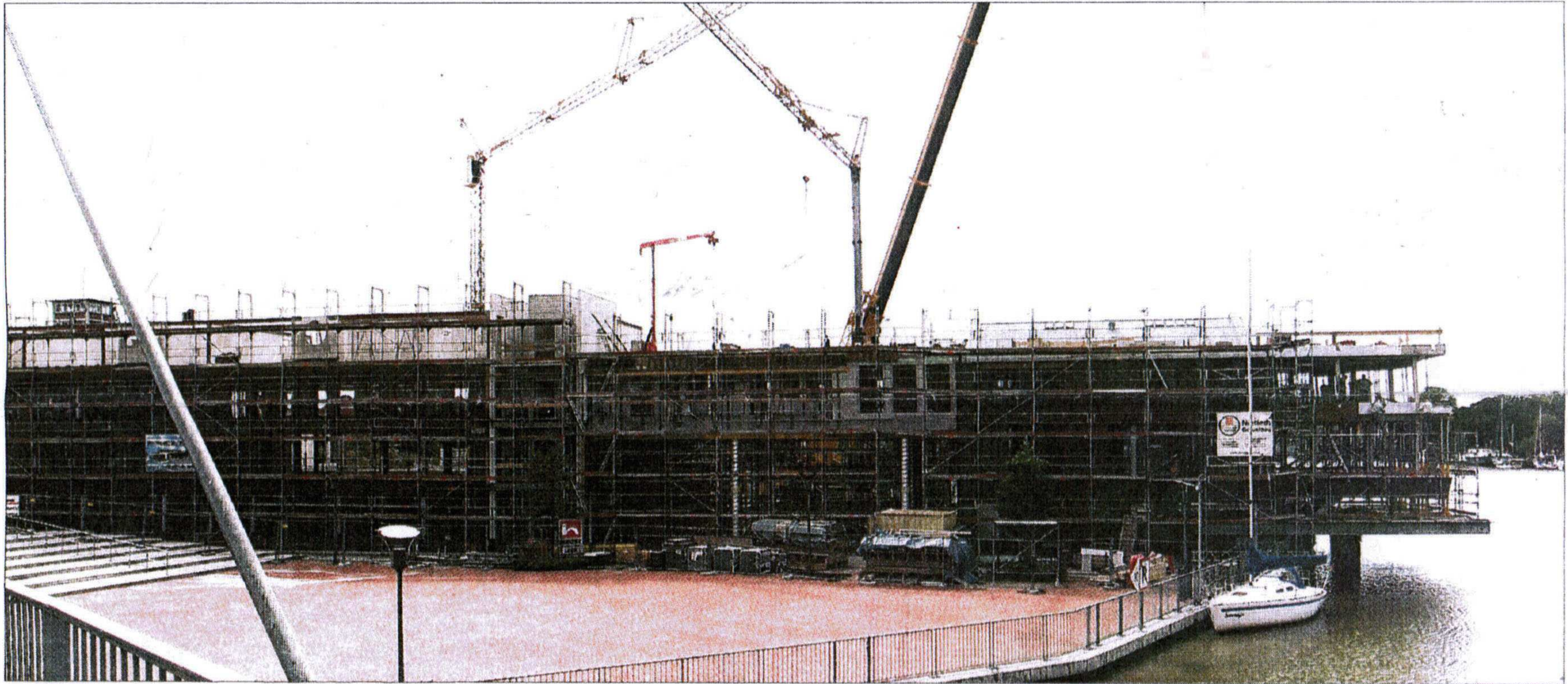


Nesse der Anziehungspunkt in der Stadt

ENTWICKLUNG Obwohl noch im Bau, ist das riesige Torbogenhaus fast schon ausgebucht



97,50 Meter lang ist das Torbogenhaus an der Nessebrücke, das die Gesellschaft „Wohnen am alten Handelshafen“ bauen lässt. Im Frühjahr nächsten Jahres soll es bezugsfertig sein.

Die Wohnungen waren nach Angaben der Bauherren-Gesellschaft im Nu vergeben. Frei sind nur noch Ladenflächen im Parterre.

VON GERWIN GRÄFE

LEER - Die Antwort auf die Frage nach dem Stand des Verkaufs von Wohnungen und der Vermietung von Büroflächen des Torbogenhauses auf der Nesse ist Ingo Prinz von der Bauherren-Gesellschaft vom Gesicht abzulesen: „Bis auf 500 Quadrat-



Das Gesundheitszentrum am Eingang des Nessequartiers ist fast fertig.

meter Ladenfläche ist alles vergeben“, freut sich Prinz. Dabei wird das langgestreckte Gebäude neben der Brücke erst im Frühjahr nächsten Jahres fertig.

Die Ausmaße des Torbogenhauses sind gewaltig: In der Breite misst es 97,50 Meter, in der Höhe 15 Meter. Es kostet etwa sieben Millionen Euro. Entworfen hat es der Leeraner Architekt Gerhard Eden. Bauherr ist die Gesellschaft „Wohnen am alten Handelshafen“, hinter der die Reederei Buss steht. Für die Vermarktung ist die Nesse Immobilien GmbH von Wolfgang Paul zuständig. Beide Unternehmen haben die meisten Gebäude auf der Nesse gebaut und verkauft. Insgesamt sind es 64 Wohnungen. Das Torbogenhaus ist ihr bislang größtes Projekt.

Am Wasser vorne wird eine Gaststätte eingerichtet. Betreiber werden die Inhaber des Restaurants „Mamma Mia“ sein. In die Büroräume werden ein EDV-Unternehmen und eine Steuerberatungsgesellschaft einziehen. Auch Wolfgang Paul wird dorthin sein Büro verlegen. Unterkellert ist das Gebäude mit einer Tiefgarage.

Zurzeit werden im Dachgeschoss die Elemente für

fünf Penthouse-Wohnungen montiert. Darunter entstehen fünf weitere Wohnungen. Alle sind nach Angaben der Bauherren-Gesellschaft bereits verkauft. Im Parterre sind lediglich noch 500 Quadratmeter Ladenfläche frei. Makler Paul geht davon aus, dass im Gebäude 150 Beschäftigte arbeiten werden.

Höchst erfreulich verläuft laut Paul auch die Vermarktung des Gesundheitszentrums am Eingang des neuen Quartiers gegenüber der Feuerwehr. Ende dieses Jahres

soll der letzte Bauabschnitt fertiggestellt sein. Dort hat bereits ein Zahnarzt seine Praxis, ein Internist folgt demnächst. Weitere Räume sind an einen Ergotherapeuten, einen Physiotherapeuten und das Sportgeschäft von Edzard Wirtjes verpachtet. Lediglich ein paar Gewerbeflächen in der Größe von 80 bis 100 Quadratmetern sind noch zu haben. Die zwölf Wohnungen im Haus sind alle verkauft.

Die reibungslose Vermarktung der Gebäude seiner Ge-

sellschaft führt Prinz auf die, wie er sagt, faire Preisgestaltung und den hohen architektonischen Anspruch zurück. „Wir haben und hatten bei der Planung nie Dollarzeichen im Auge, sondern freuen uns darüber, wenn etwas Schönes auf der Nesse steht.“ Gelegenheit, weitere anspruchsvolle Gebäude auf die Nesse zu stellen, gibt es für die Firma „Wohnen am alten Handelshafen“ noch genügend, denn sie hat noch unbebaute Grundstücke auf der Nesse in ihrem Besitz.



So etwa soll das Torbogenhaus aussehen, wenn es im nächsten Jahr fertig ist. Entworfen hat es der Leeraner Architekt Gerhard Eden.

BILD: ARCHITEKTURBÜRO EDEN